

Prof. Dr. Alfred Toth

Thematische Nähte

1. Während objektale Nähte (vgl. Toth 2013a) und materiale (Toth 2013b) sowie Homogenitäts-Differenzen (Toth 2013c) formale Objekt-Grenzen bzw. Nähte darstellen (vgl. Toth 2012), fallen sog. thematische Nähe unter die Kategorien der Unscheinbarkeit, Verstecktheit oder Getarntheit. Dabei handelt es sich keineswegs ausschließlich um Objekte als Relikte bzw. Spuren oder Reste anteriorer Systembelegungen (vgl. Toth 2013d), sondern diese gehören wie alle im folgenden behandelten Typen von Objekten in die Kategorie des vom Subjekt aus Unerwarteten. Man könnte sie somit als objektale Pendants rhematischer Zeichen und ihre Umgebungen als objektale Pendants thematischer Zeichen auffassen.

2.1. In Umgebungen



Panzerhindernis (Betonpfosten), Pulverhausstraße, 8047 Zürich
(Photo: Gebr. Dürst)



Kinderspielplatz am Rieterplatz, 8002 Zürich (Photo: Gebr. Dürst)



Bruneggweg von der Brunastraße aus, 8002 Zürich
(Photo: Gebr. Dürst)

2.2. Zwischen Systemen



Freieckgasse 7 u. 9, zwischen St. Urbangasse u. Rämistraße, 8001 Zürich
(Photo: Gebr. Dürst)



Synagogengasse, 8001 Zürich (Photo: Gebr. Dürst)



Ehgraben bei Oberdorfstr. 14,
8001 Zürich
(Photo: Gebr. Dürst)

2.3. In Systemen



Mittelalterliche Reste. Münstergasse 10, 8001 Zürich

In den beiden folgenden Beispielen handelt es sich um thematische Nähe zwischen Restaurantstuben und Wohnstuben.



Rest. Schloß Klingenberg, 8508 Homburg TG



Rest. Zunfthaus zur Schneidern, Stüssihofstatt 3, 8001 Zürich

Literatur

Toth, Alfred, Systeme, Teilsysteme und Objekte I-IV. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics 2012

Toth, Alfred, Objektale Nähe als Ränder. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics 2013a

Toth, Alfred, Positionierte Lagerrelationen materialer und struktureller Differenz. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics 2013b

Toth, Alfred, Positionierte Lagerrelationen von Homogenitätsdifferenzen. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics 2013c

Toth, Alfred, Reste anteriorer Systembelegungen. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics 2013d

7.1.2014